

Sessions

Session 1

- **Onkologie in der Palliativmedizin – Frühintegration von onkologischen Patienten mit palliativer Behandlungsintention**
Bernd-Oliver Maier (Wiesbaden)

Session 2

- **„Das Pflegeleitbild“**
Stefanie Kämper (Berlin)

Session 3

- **„Ausbilden tun uns die Anderen, bilden müssen wir uns selber.“ (Peter Bieri)**
Möglichkeiten in der Palliativmedizin
Gerhild Becker (Freiburg)

Session 4

- **Wie lange habe ich noch? – Brauchen wir Prognosemarker?**
Axel Goepel (Neubrandenburg)
Heidje Richter (Neubrandenburg)

Durch intensives Literaturstudium und eigene Untersuchungen konnte ein System entwickelt werden, was es ermöglicht den Verlauf mit dem Endpunkt Tod für die nächsten 6 Wochen mit hoher Sicherheit vorauszusagen. Aber wie ist „die Praxis der Gewissheit“? Und vor welche Aufgaben stellt sie uns, die Begleiter am Lebensende? Diesem Thema wollen wir uns aus medizinischer und psychologischer Sicht nähern.



Gesche - © Susanne Rast, Kneese

Session 5

- **Überblick über die Komplementärmedizin**
Karin Kraft (Rostock)
Mathias Rostock (Hamburg)
Über die Hälfte unserer Patienten/Angehörigen setzten sich laut Untersuchungen mit komplementärmedizinischen/-pflegerische Verfahren im Zusammenhang mit einer schweren Erkrankung auseinander. Verschiedene Methoden/Anwendungen lassen sich sinnvoll in den Betreuungsalltag integrieren und werden von den Betroffenen dankbar angenommen. Ein spezielles Augenmerk soll im zweiten Teil auf die Behandlung des Tumorfatigue-Syndroms gelegt werden.

Meet the Expert

- **Ethische Konfliktsituationen am Lebensende**
Traugott Roser (München), Jan Bernheim (Brüssel), Christoph Müller-Busch (Berlin)

Weitere Veranstaltungen

- **Morgenimpuls Samstag**
Lassen Sie sich überraschen.

Bürgerveranstaltung Freitag

- **Hilfen ohne Rezept – Schmerzen, Unruhe oder Luftnot – was kann ich alleine tun?**
Heike Friedländer, Apothekerin (Kühlungsborn)

Bürgerveranstaltung Samstag

- **Ja zu Pflege und Beruf – Vereinbarkeit statt Ausstieg für pflegende Beschäftigte**
Melina Meding (Rostock)
Ein Projekt des lokalen Bündnisses für Familie, Rostock
Träger: Charisma e.V. – Verein für Frauen und Familie

Workshop für Studenten

- **Spiritualität in der Palliativmedizin**
Traugott Roser (München)



Paloma - © Susanne Rast, Kneese

Sitzungstypen beim Palliativtag 2013

- **Plenarsitzung (PL):**
Beginn und Ende des Palliativtages
(zu Beginn: Festvortrag etc.; zum Ende: Zusammenfassung und Diskussion um Leitthema „Wohin strahlen wir aus“)
- **Session (S):**
Thema von allgemeinem Interesse, Stil: Vorträge
(entweder 3 x 25 min oder 2 x 35 min inkl. Diskussion)
- **Workshop (WS):**
Arbeit in kleineren Gruppen (mit Voranmeldung, ggf. auch mehr als 25 Personen – abhängig vom Thema und den Räumlichkeiten), Praxisrelevant – d.h. die Teilnehmer sollten daraus etwas direkt in ihrer täglichen Arbeit Umsetzbares mitnehmen.
- **Meet the Expert (ME):**
Informelle Gesprächsrunde mit ausgewiesenen Experten zu einem speziellen Thema
- **Industriesymposium (IS):**
von der Industrie gesponserte wissenschaftliche Veranstaltung

Teilnahmegebühren

	Frühbucher bis 15. Juli 2013	Spätbucher
MITGLIEDER DGP		
Ärzte	95 €	120 €
Andere Berufe	70 €	100 €
Studenten, Auszubildende, Ehrenamtliche (<i>Nachweis erforderlich</i>)	35 €	40 €
KEIN MITGLIED DGP		
Ärzte	105 €	135 €
Andere Berufe	80 €	115 €
Studenten, Auszubildende, Ehrenamtliche (<i>Nachweis erforderlich</i>)	40 €	45 €

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Internet. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin www.dgpalliativmedizin.de unter der Rubrik DGP Palliativtag 2013. Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Agentur KUKM, Frau Claudia Holzweißig, Telefon (03643) 2468-123, claudia.holzweiszig@kukm.de.

Hotel

Wir haben in Zusammenarbeit mit einem Hoteldienstleister Zimmer in mehreren Hotels in Rostock reserviert. Nähere Informationen hierzu bekommen Sie ebenfalls auf der DGP-Internetseite oder telefonisch von der Agentur Wedgewood Germany, Frau Cindy Huyer, Tel. (06131) 2706669.

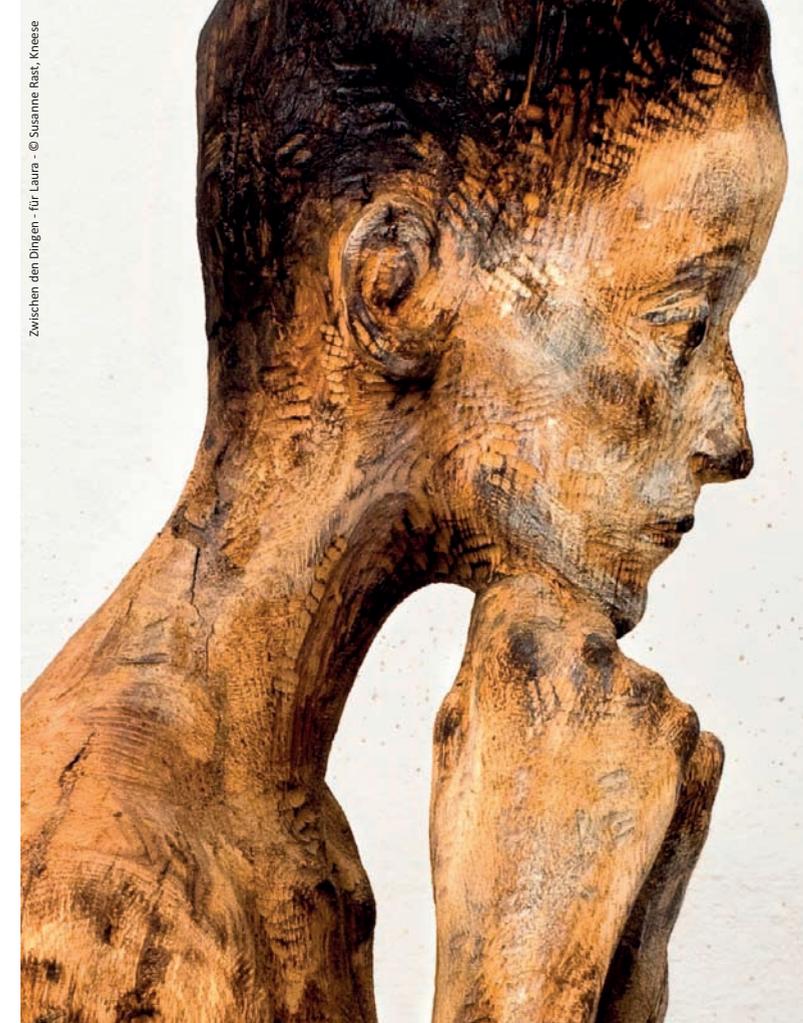
Tagungspräsidentschaft

Barbara Annweiler, M.Sc., Helios Kliniken Schwerin
Lucienne Zellmer, Klinikum Südstadt Rostock
Prof. Dr. Christian Junghanß, Universitätsmedizin Rostock

Organisation

Kongress- und Kulturmanagement GmbH (KUKM)
Postfach 3664, 99407 Weimar
Tel. +49 (03643) 2468-0, Fax +49 (03643) 2468-31
Allgemein: bastian.nowotnick@kukm.de
Teilnehmer: claudia.holzweiszig@kukm.de
Aussteller: roberto.kessler@kukm.de

Änderungen vorbehalten. Stand 3. Juli 2013. Programminformationen finden Sie unter: www.dgpalliativmedizin.de



Zwischen den Dingen - für Laura - © Susanne Rast, Kneese

Lotse Werden

VORPROGRAMM

Palliativtag 2013

der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin
20. und 21. September 2013, Stadthalle Rostock

**NEU: Detaillierte
Informationen
zu Workshops**

 **DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN**

in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft
Hospiz und Palliativmedizin Mecklenburg-Vorpommern e.V.

www.dgpalliativmedizin.de



Donnerstag, 19. September 2013

17:30-20:00	Sektions-/AG-Sitzungen
-------------	------------------------

Freitag, 20. September 2013

07:00-08:00	Anmeldung		
08:00-09:00	Workshop für Studenten	Bürgerveranstaltung „Hilfen ohne Rezept“	Sektions-/AG-Sitzungen
09:00-09:30	Pause		
09:30-11:45	Eröffnungsveranstaltung		
11:45-12:45	Mittagspause		
12:45-14:00	Workshops 2–9, 16	Sessions 1, 4	
14:00-14:15	Pause		
14:15-15:45	Mitgliederversammlung der DGP	Workshops 2b–5b*	
15:45-16:00	Pause		
16:00-17:15	Meet the Expert	Workshops 10–15	Sessions 2, 3
17:15-17:30	Pause		
17:30-18:30	Industriesymposien		
18:30-19:30	Pause		
ab 19:30	Abendveranstaltung in Warnemünde		

Samstag, 21. September 2013

08:00-08:30	Morgenimpuls		
08:30-09:45	Workshops 1, 17–22	Session 5	Bürgerveranstaltung „Ja zu Pflege und Beruf“
09:45-10:15	Pause		
10:15-12:45	Abschlussverantaltung „Lotse werden“		
ab 12:45	Gelegenheit zum Imbiss		
13:00-15:30	Sektions-/AG-Sitzungen		

Plenarsitzungen

- **Eröffnungsveranstaltung**
 - Grußworte
 - Festvortrag „Kann man Haltung lehren?“
Monika Müller (Bonn)
 - Theaterstück „Klaras Kiste“
- **Abschlussveranstaltung**
 - „Lotse Werden“: Zusammenfassung der Inhalte aus Workshops und Sessions
 - Diskussion zum Leitthema „Wohin strahlen wir aus“
 - Preisverleihung
 - Vorschau 10. Kongress der DGP, 24.-27.6. 2014, Düsseldorf
 - Verabschiedung

Workshops

- **Workshop 1**
 - **Einführung in die Palliative Care Lehrmaterialien LLL**
Meike Schwermann (Münster), Dorothee Becker (Wiesbaden)
Neben der Verbesserung der Patientenbetreuung sowie der Förderung der Forschung, stellt die Aus- Fort- und Weiterbildung ein wesentliches Anliegen der DGP dar. Mit den Lehrmaterialien LLL ist es möglich, Wissen, Fähigkeiten und vor allem Haltung in palliativer Pflege in allen Bereichen der Pflegeausbildung zu vermitteln.

- **Workshop 2***
 - **Eurythmie – heilende Bewegung**
Stefan Gühring (Remshalden)
Hygienisch-therapeutische Übungen für Patienten, Angehörige, Therapeuten und Pflegepersonal

- **Workshop 3***
 - **Akupressur in der Palliativmedizin**
Dorothee Wellens-Mücher, MediAkupress (Bremen)
Nicht immer sind wir in der Lage mit modernen Medikamenten eine ausreichende Symptomkontrolle zu erzielen und es wird nach weiteren Alternativen bzw. komplementären, möglichst sanften Verfahren zur Symptombehandlung gesucht. Die Akupressur bietet auch dem nicht medizinischen Personal eine hilfreiche Unterstützung bei der Behandlung belastender Symptome, wie z.B. Luftnot, terminaler Unruhe und Übelkeit/Erbrechen.

- **Workshop 4***
 - **Anthroposophische Substanzen bei Schmerzen, Unruhe oder Luftnot**
Heike Friedländer (Kühlungsborn)
Vorstellung verschiedener hilfreicher Substanzen und ihre Anwendungsmöglichkeiten

- **Workshop 5***
 - **Rhythmische Einreibung für Menschen in palliativen Situationen**
Doris Rapp (Berlin)
Vorstellung von 3 Anwendungen: Rücken-, Bauch-, Fußeinreibung
Besprechung Indikationen, Vorstellung Öle

Workshops

- **Workshop 6**
 - **Kinder in Familien mit Krebs**
Franziska Kühne (Hamburg), Andrea Schürgut (Rostock)
Der Workshop wird gestaltet in Zusammenarbeit mit Frau Dipl.-Psych. F. Kühne vom Arbeitskreis COSIP am UKE Hamburg, die eine Beratungsstelle für Kinder krebskranker Eltern betreut, und Frau A. Schürgut, einer Trauerbegleiterin aus Rostock, die insbesondere mit Mitteln der Keramik kreative Wege der Trauerbewältigung aufzeigt.

- **Workshop 7**
 - **LCP – Der Liverpool Care Pathway als „Lotse“ bei der Begleitung Sterbender**
Barbara Grossenbacher (St. Gallen)

- **Workshop 8**
 - **Teamdynamik – wie gehe ich mit Quertreibern um?**
Gregor Wittke

- **Workshop 9**
 - **Spenden und Fundraising – der Umgang mit dem Geld**
N.N.

- **Workshop 10**
 - **Musiktherapie erfahren**
Jana-Christin Walter (Rostock) und Chormitglieder
Mantren erleben - der Kurs wird geleitet von einer erfahrenen Musiktherapeutin und Mitgliedern eines Laienchores

- **Workshop 11**
 - **Will ich gesund bleiben und wenn ja, wie – Selbstpflege von Begleitenden**
Isabelle Sophie Eisenbeis (Rostock)

- **Workshop 12**
 - **Die therapeutische Waschung am Beispiel Hand- bzw. Fußbad**
Gerda Zölle (Bad Boll/Eckwälden)
Waschen ist mehr als Reinigen – es ist ein therapeutisches Angebot für die körperlichen, seelischen und geistigen Bedürfnissen von kranken Menschen. Das Angebot gibt einen Einblick in die Technik der Waschung, eine Schulung der inneren Haltung und ein Verständnis für die Wirksamkeit der Öle in der Pflege.

- **Workshop 13**
 - **Angehörige krebskranker Kinder**
Elisabeth Berger (München), Monika Führer (München), Tanja Stiehl (München)
Anhand von Fallberichten sollen typische Belastungssituationen insbesondere der Eltern und Geschwister krebskranker Kinder diskutiert werden. Gerne dürfen eigene Erfahrungsberichte mitgebracht werden.

- **Workshop 14**
 - **Sprachlosigkeit – Sprache finden**
Heidje Richter (Neubrandenburg), Katrin Hermann (Potsdam)
Der WS wird gemeinsam gestaltet von einer Design-Studentin, die der Sprachlosigkeit ihrer Kindheit eine Sprache geben konnte und einer Psychologin, die in ihrer Arbeit Szenen der Sprachlosigkeit erlebt. Wir möchten mit Ihnen diesen Aspekt der Kommunikation etwas heben.

Workshops

- **Workshop 15**
 - **Hospiz macht Schule – Kennenlernen des Konzeptes**
Gerlinde Martins (Schwerin)
Durch eine Woche Projektunterricht an Grundschulen sollen Kinder zu dem Thema „Tod und Sterben“ hingeführt werden. Es soll deutlich werden, wie dieses Modell Kinder, Eltern und Schulen unterstützen kann und wie eine Projektwoche gestaltet werden kann.

- **Workshop 16**
 - **Demenz und Palliativmedizin**
Bengt Jeschke (Stralsund), Beate Kramer-Steiner (Rostock)

- **Workshop 17**
 - **Sterbenskrank hinter Gittern – ein Gespräch mit Joe Bausch**
Joe Bausch (Werl), Iris Friesecke (Rostock)
Einblick in das Sterben von Menschen hinter Gittern, gibt es Möglichkeiten für eine palliative Betreuung, ist diese immer gewollt und wie könnten wir diese Thematik in den Blickpunkt unserer Gesellschaft rücken.

- **Workshop 18**
 - **Die Stunden nach dem Tod – der Umgang mit der Leiche**
Bestattungsinstitut Schönsee (Schwerin)
Es geht um die Zeit zwischen Tod und Bestattung, das liebevolle Versorgen der Toten, die kosmetische Behandlung und Einkleidung und die Einbettung in einen Sarg.

- **Workshop 19**
 - **SAPV – Was gibt’s Neues?**
Andreas Müller, Thomas Schindler

- **Workshop 20**
 - **Palliativmedizin bei Adoleszenten und jungen Erwachsenen**
Diana Krogmann (Rostock)
Anhand von 2 Fallberichten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Palliativsituationen werden in Gruppen die Problembenennung und Lösungsansätze erarbeitet werden. Nach der gemeinsamen Fallvorstellung werden dann unter der Leitung einer Psychologin die Lösungen im Rollenspiel erfahrbar gemacht.

- **Workshop 21**
 - **Notfallkoffer für die Schulen**
Stephan Dann, Schulseelsorger (Schwerin)
Damit Trauer nicht sprachlos macht – von einem Tag auf den anderen bleibt ein Platz in der Klasse leer, weil jemand gestorben ist. Die Mitschüler brauchen einen Ort, an dem ihre Gefühle einen Platz haben und sein dürfen. Um in diese und andere Krisenfälle hinein eine Brücke zu schaffen, haben die Schulseelsorger des Kirchenkreises Mecklenburg einen Notfallkoffer entwickelt.

- **Workshop 22**
 - **Supervision – „Ich möchte mein Inneres nicht zeigen!“ Konflikt? Chance?**
Doris Wielepp (Ludwigslust)

*) Die Workshops 2-5 finden am Freitag, dem 20.9.2013 zweimal statt. Mitglieder der DGP werden gebeten, sich vorzugsweise für den Zeitraum 12:45-14:00 Uhr (W2a-W5a) anzumelden. Teilnehmer, die kein Mitglied in der DGP sind, sollen sich vorzugsweise 14:15-15:30 (W2b-W5b) anmelden, da parallel die DGP-Mitgliederversammlung stattfindet.